

Druckerei Figge investiert in vollautomatisches Falzsystem von MB Bäuerle

»Das für uns ideale Maschinenkonzept gefunden«

Die Druckerei Figge in Wuppertal ist ein klassischer Familienbetrieb. Gegründet im Jahr 1985 blickt man heute auf eine 25-jährige Erfolgsgeschichte zurück, die mit der Übernahme einer bestehenden Druckerei begann.

Die Brüder Axel und Ingo Figge entwickelten das Unternehmen vom kleinen Einfarbigen-Offsetbetrieb zur heutigen vollstufen, mit modernster Technik ausgestatteten Druckerei weiter. Auf rund 1.000 m² erfolgt die Produktion von hochwertigen Drucksachen. Hierzu zählen zum Beispiel Flyer, Briefbögen, Visitenkarten, Prospekte, Kataloge oder Plakate. Als Hauptkunden hat man Kollegenbetriebe und Agenturen aus der Region, aber auch aus dem gesamten Bundesgebiet in den Büchern stehen.



In Sachen Druck ist man bei Figge in Wuppertal flexibel – mit einer Fünf-farben manroland 500 mit Lackwerk und einer Digitaldrucklinie von Konica Minolta. Mittelfristig will man sich im Digitaldruck noch breiter aufstellen.



Technisch komplett ausgestattet

Für ein Unternehmen dieser Größenordnung ist der Betrieb sehr komplett ausgestattet. Der »perfekte« Druck beginnt bereits in der Vorstufe. Durch den digitalen Workflow bis hin zur durchsatzstarken CtP-Anlage wird eine hohe Produktivität und Produktionssicherheit erreicht.

Die Herstellung der Drucksachen erfolgt sowohl im Offset- als auch im Digitaldruck. Für geringe Auflagen und besondere Anwendungen steht eine Digitaldrucklinie von Konica Minolta zur Verfügung. Durch das integrierte Heftmodul wird diese häufig zur Produktion von Broschüren eingesetzt.

Die Offsetdruckmaschine manroland 500 verfügt über fünf Druckwerke und ein Lackwerk. »Die Möglichkeit des Lackierens setzen wir immer häufiger ein – sei es als ganzflächiger Schutzlack oder partiell zur optischen Produktaufwertung«, erklärt der gelernte Offsetdrucker und heutige Geschäftsführer Axel Figge.

Hoher Automatisierungsgrad

»Moderne Technik und höchste Qualität« lautet die Erfolgsformel des Unternehmens. So ist es kaum verwunderlich, dass man sich zur drupa 08 vor dem Hintergrund der Prozessopti-



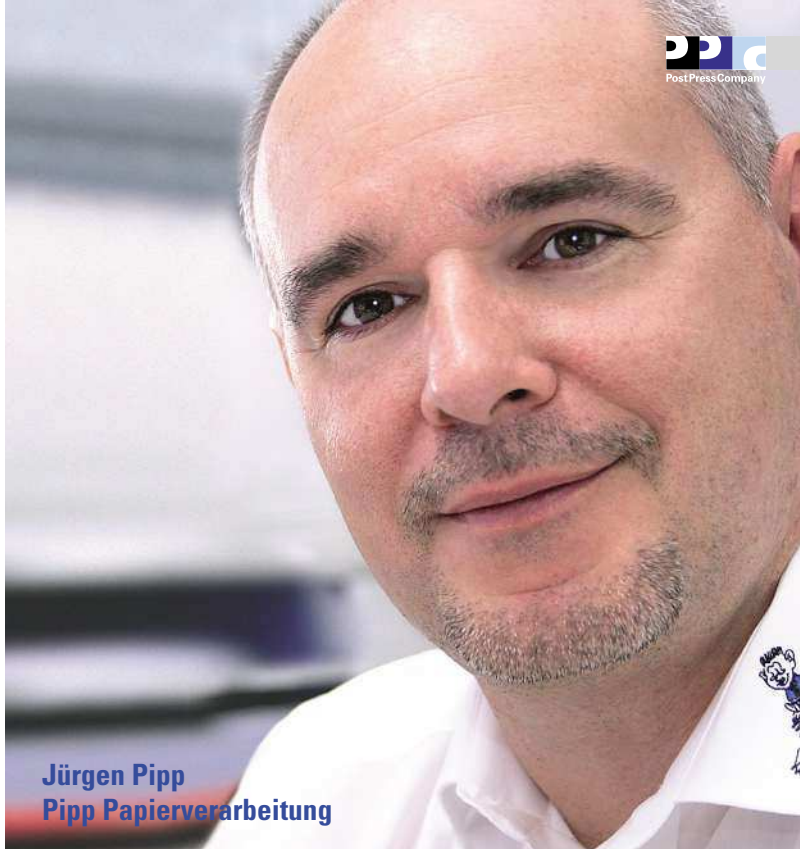
Die beiden Geschäftsführer Axel und Ingo Figge vor der neuen vollautomatischen MB Bäuerle prestigeFold Net 52, zusammen mit dem Vertriebsbeauftragten der Niederlassung West von MB Bäuerle, Sebastian Scheel (v.r.).

mierung über eine neue Falzmaschine informierte. »Wir verglichen die Systeme verschiedener Hersteller miteinander. Auch bei uns ist der Termindruck hoch. Deshalb war uns ein hoher Automatisierungsgrad sowie eine einfache Bedienung äußerst wichtig. Mit der prestige-Fold Net 52 von MB Bäuerle fanden wir das für uns optimale Maschinenkonzept«, erläutert Axel Figge die Hintergründe der Kaufentscheidung. Man entschied sich für die Variante mit sechs Taschen im ersten und vier Taschen im zweiten Falzwerk.

Sehr kurze Rüstzeiten

Um wettbewerbsfähig zu sein, müssen immer häufiger »Schnellschüsse« angenommen werden. Solche Aufträge sind nicht planbar und für den technologischen Fluss nicht optimal, da durch die zusätzliche Umstellung der Maschine ein verhältnismäßig großer Rüstzeitaufwand anfällt. »Mit der neuen Falzmaschine sind solche Aufträge kein Problem mehr«, so Axel Figge. »Über den Bedienkomfort des Touchscreen-displays wird der laufende Auftrag einfach abgespeichert und der neue Auftrag ist schnell eingestellt.«

Auch das mitunter zeitaufwendige Unterlegen von Papier entfällt nun. Durch den hohen Automatisierungsgrad stellt sich die Falzmaschine vom Anleger über die Ausrichtlineale, Falztaschen, Bogenweichen, Falzwalzen bis hin zu den Fangrollen auf der Auslage automatisch ein. Parameter wie Geschwindigkeit oder Bogenabstand können ebenfalls



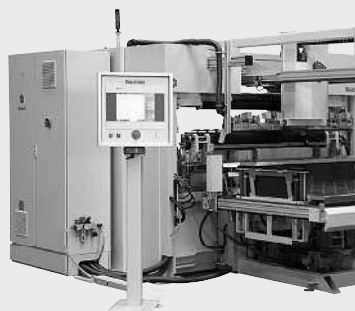
Jürgen Pipp
Pipp Papierverarbeitung

Meine Meinung: Zur Zeit gibt es keine Alternative zur BASA!

Die BASA schließt die Lücke im automatischen Schneideprozess!

Reduzieren Sie Kosten und steigern Sie die Ergonomie mit der Baumann BASA: Sie verarbeitet angelieferte Stapel unterschiedlichster Materialien und liefert geschüttelte, ausgerichtete Lagen in der gewünschten Höhe an den weiteren Verarbeitungsprozess. Das alles vollautomatisch und ohne jeglichen Bediener-Eingriff!

Mehr Informationen zur BASA unter:
Telefon (06442) 9283-0 oder
www.baumann-mbs.de



abgespeichert werden und verringern die Anlaufmakulatur erheblich. 20 Standardfalzarten sind hinterlegt. »Die Produktqualität, die wir nach dem Falzen erhalten, hat sich entscheidend erhöht. Zum Beispiel haben wir jetzt viel weniger Probleme mit Faserbruch als in der Vergangenheit«, berichtet Axel Figge.

Blick in die Zukunft

Neben der Falzmaschine wurde 2009 in eine Zusammentragmaschine inklusive Heft-Falz-Schneid-Modul mit Drei-Seiten-Beschnitt von Theisen&Bonitz investiert. Zudem verfügt man über einen Planschneider der Baureihe 92 ED von Polar. Für Stanz-, Präge- und Rillarbeiten steht ein Heidelberger Zylinder OHZ bereit.

»Durch die Anschaffung der vollautomatischen Falzmaschine mit CIP4-Kompatibilität ist die Produktion von Klein- und Kleinstauflagen und den damit verbundenen häufigen Jobwechseln wesentlich unproblematischer geworden. Aus diesem Grund wollen wir auch im vorgelagerten Prozess Druck verstärkt auf dieses Segment setzen und uns deshalb noch breiter im Bereich des Digitaldrucks aufstellen. Auch im Verpackungsdruck mit seinen vielfältigen Veredelungsmöglichkeiten sehen wir noch ein interessantes Geschäftsfeld«, so Axel Figge abschließend zu den weiteren geplanten Aktivitäten seines Unternehmens.

Druckerei Figge

Tel. 02 02 / 43 69 69

MB Bäuerle

Tel. 0 77 24 / 8 82-0

MB Bäuerle auf der postprint berlin 2010

MB Bäuerle präsentiert auf der postprint (Halle 21b, Stand 200) vollautomatische Lösungen zum Falzen und Rillen.

Eine typische Erscheinung beim Falzen von Digitaldrucken oder anderen kritischen Materialien ist das Aufbrechen der Tonerschicht entlang der Falzlinie. Das Einbringen einer Rillung entlang der Falzlinie kann das Brechen der Toner-schicht deutlich reduzieren bzw. vermeiden.

Hierfür präsentiert MB Bäuerle ein Inline-System bestehend aus der Balkenrillmaschine Pit Stop DH Speed und der vollautomatischen Falzmaschine prestigeFold Net 52 (siehe

vor dem Falzen. Ein weiterer Vorteil der ausgestellten Balkenrillmaschine Pit Stop DH Speed ist, dass diese über ein Doppel-Antriebssystem verfügt. In einem Durchgang können somit zwei verschiedene Arbeitsgänge wie Rillung, Perforation, Mikroperforation oder Stanzperforation erfolgen.

Mit der vollautomatischen Falzmaschine prestigeFold Net 38 zeigt MB Bäuerle zudem eine Maschine mit höchstem Bedienkomfort und CIP4-Kompatibilität für den unteren Formatbereich. An der ausgestellten Maschine wird unter anderem demonstriert, wie sich das System mittels eines eingele-



Bild). Die gerillten bzw. perforierten Bogen werden nach dem Rillvorgang auf den Ausrichttisch des Falzsystems befördert und können somit direkt inline gefalzt werden. Da die Verarbeitung in einem Durchgang erfolgt, wird die Gefahr von Markierungen oder Zerkratzen empfindlicher Materialien reduziert. Außerdem entfällt ein Zwischenstapeln

senen Barcodes anhand vorgegebener Auftragsdaten komplett selbstständig einstellt. Zudem ist die Falzmaschine mit dem neuen Softwaremodul zur Fernwartung ausgestattet. Damit ist es möglich, sich via PC auf die Maschine aufzuschalten, um den gegenwärtigen Status der Maschine einzusehen und gegebenenfalls Einstellungen vorzunehmen.